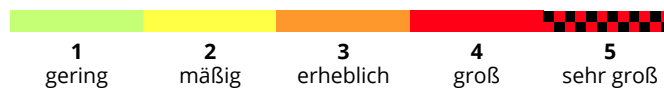
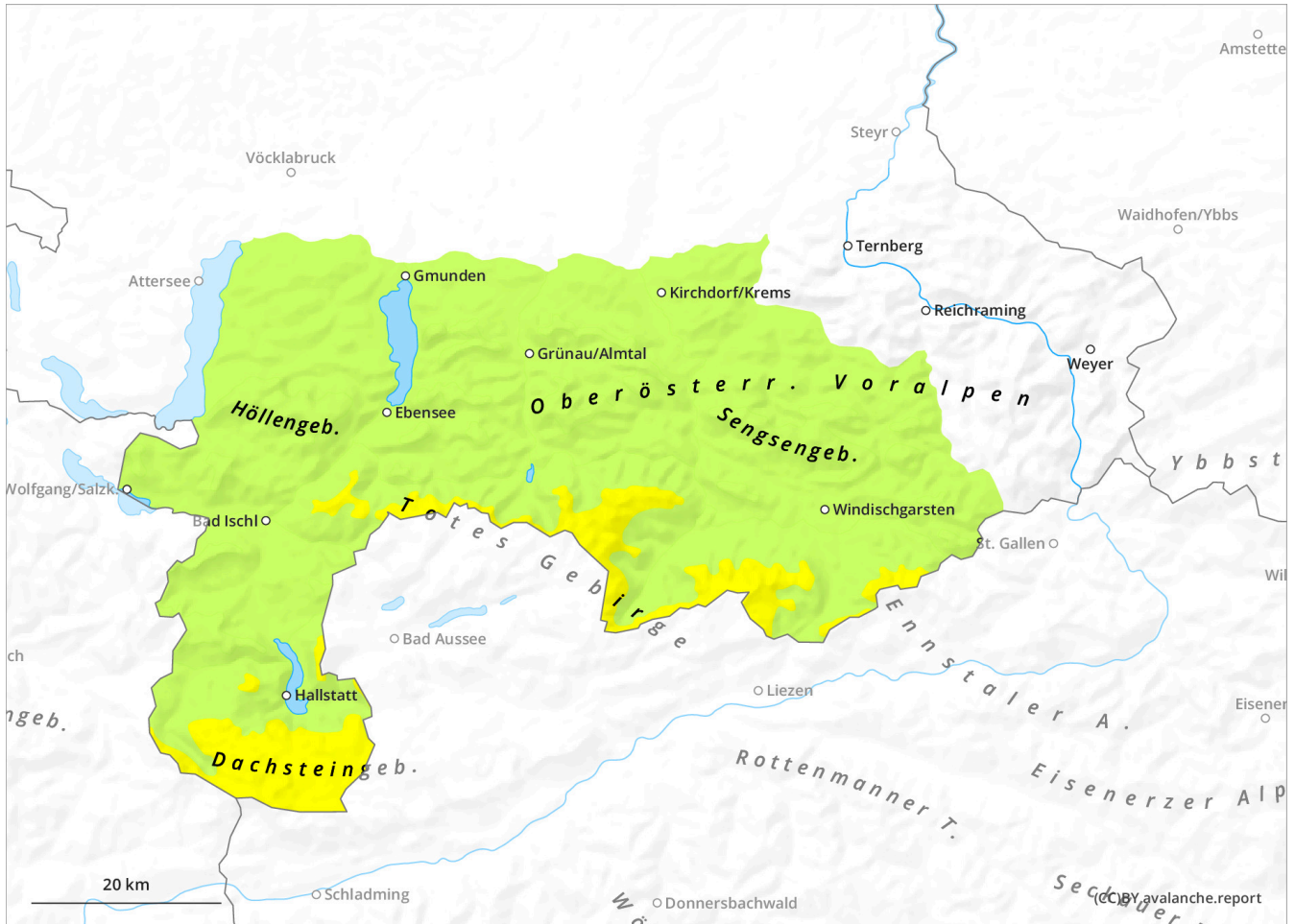
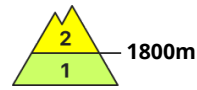
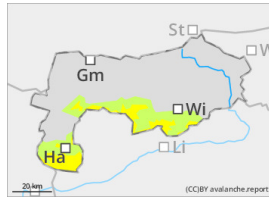


Lokale Gefahrenstellen durch Triebschnee - vor allem hochalpin!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, 31. Jänner 2025



Triebschnee



Teils mäßige Schneebrettgefahr durch Triebschnee!

Gefahrenbeurteilung

Vorwiegend in höheren Lagen wird die Lawinengefahr lokal als mäßig eingestuft. Durch zeitweisen starken Wind aus West bis Nordwest sind hier kleinräumige Verfrachtungen vorhanden, die bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Die Gefahrenstellen sind nordost- bis südseitig sowie im eingewehten Steilgelände und in steilen Mulden und Rinnen zu finden. Lawinen sind meist klein, können selten auch mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist gesetzt, oberflächlich verharscht, oft hart oder vor allem in höheren Lagen windgepresst. Der zuletzt gefallene nur wenige Neuschnee setzt sich und wird sonnseitig angefeuchtet. Lokaler Triebschnee bindet mit der Altschneedecke teils noch ungenügend und diese ist in höheren schattigen Lagen durch kantig aufgebaute Schichten geschwächt. Die selbst in höheren Lagen nur gering mächtige Schneedecke ist sehr unregelmäßig verteilt, Rücken und Grate sind abgeweht, Mulden sowie Rinnen besser gefüllt.

Wetter

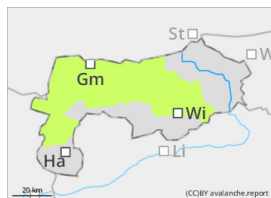
Am Donnerstag gibt es stellenweise am Morgen Nebelfelder, welche die Sicht etwas stören können, sonst scheint die Sonne neben hohen Wolken matt hindurch. Der Wind ist meist schwach aus Süd, am Vormittag etwas stärker. In 1500 m um 2 Grad, in 2000 m um 1 Grad.

Am Freitag ist es in den Alpen anfangs nur gering bewölkt. Dann werden die Wolken dichter, Niederschlag gibt es aber kaum. Am Nachmittag beginnt es von Norden her schon wieder aufzulockern. Der Wind bleibt generell schwach. In 1500 m um -2 Grad, in 2000 m um -6 Grad.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Schneebrettgefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Altschnee



Geringe Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist überwiegend gering. Lokale Gefahrenstellen sind aber zu beachten. Kleine Verfrachtungen sind vor allem in eingewehten Gipfel- und Kammlagen, im Nord- und Ostsektor, sowie in steilen Mulden und Rinnen höherer Lagen vorhanden. Lawinen bleiben meist klein.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist gesetzt, oberflächlich verharscht, oft hart oder auch windgepresst. Der zuletzt gefallene nur wenige Neuschnee wird sonnseitig angefeuchtet. Lokaler Trieb Schnee bindet mit der Altschneedecke teils noch ungenügend. In höheren schattigen Lagen schwächen kantig aufgebaute Schichten die Schneedecke. Die nur gering mächtige Schneedecke ist sehr unregelmäßig verteilt, Rücken und Grate sind abgeweht, Mulden sowie Rinnen besser gefüllt.

Wetter

Am Donnerstag gibt es stellenweise am Morgen Nebelfelder, welche die Sicht etwas stören können, sonst scheint die Sonne neben hohen Wolken matt hindurch. Der Wind ist meist schwach aus Süd, am Vormittag etwas stärker. In 1500 m um 2 Grad, in 2000 m um 1 Grad.

Am Freitag ist es in den Alpen anfangs nur gering bewölkt. Dann werden die Wolken dichter, Niederschlag gibt es aber kaum. Am Nachmittag beginnt es von Norden her schon wieder aufzulockern. Der Wind bleibt generell schwach. In 1500 m um -2 Grad, in 2000 m um -6 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.